

Verein zur Reinhaltung der Luft im Neuwieder Becken e.V.

1. Vorsitzender Gunter Fröhlich – Schobrigsweg 31 – 56567 Neuwied Tel. -77273

2. Vorsitzender Jörg Odenbreit – Karolingerstr. 13 – 56567 Neuwied Tel. -77796

Kläger: Lars Ebert – Brunnenstr. 17 – 56567 Neuwied Tel. - 72042

### **IHKW-Andernach – Privatklage abgewiesen - Begründung liegt noch nicht vor – Verein wird weiter kämpfen, nachfolgend die wichtigsten Infos**

Liebe Mitglieder und Unterstützer,

am Samstag, den 29.12.2007 stand in der Rhein-Zeitung, auch unsere Privatklage wurde abgewiesen.

#### **Das Wichtigste vorab: Natürlich schmeißen wir die Flinte nicht ins Korn!**

Wir sind enttäuscht über den Entscheid des OVG. Wir werden jetzt abwarten müssen, was in der schriftlichen Begründung stehen wird. Diese ist aber erst für Ende Januar 2008 avisiert. Erst dann können wir entscheiden, wie es im Verfahren IHKW-Andernach weitergeht.

Eines hat das bisherige Verfahren gezeigt:

Wir müssen dafür sorgen, dass das Thema bundespolitisch diskutiert wird. Bislang müssen Kraftwerksbetreiber lediglich die Grenzwerte der 17. BImSchV einhalten. Dann jedoch wird Technik auf „Sparflamme“ eingesetzt. Alles das was diese Grenzwerte gerade so einhält darf demnach derzeit als Stand der Technik bezeichnet werden. Heute verfügbar ist aber eine Rauchgasreinigungstechnik, mit der die Belastung deutlich reduziert werden könnte. Nur ein Beispiel: Die Belastung durch Stickoxid und Stickstoffoxid könnte mit dem SCN-Verfahren um bis zu 2/3 reduziert werden, im IHKW- Andernach aber sieht man den Einsatz dieser Technik als nicht erforderlich an, auch die besondere Lage des Neuwieder Beckens mit seiner Kessellage und der häufigen Inversionswetterlage hatte – zu unserem Unverständnis – daran nicht geändert.

Das alles zeigt ganz klar: Die Bundespolitik ist aufgefordert den derzeit starren Begriff „Stand der Technik“ endlich zu einem dynamischen Begriff zu machen, der sich der Fortentwicklung der Technik auch anpasst. Sonst wird uns auch weiterhin Technik von vorgestern als „Stand der Technik“ verkauft und das geht zu Lasten der Gesundheit. Die Grenzwerte müssen viel häufiger dem technisch möglichen angepasst werden. Weiter muss das was als „Stand der Technik“ bezeichnet werden darf, sich der Fortentwicklung anpassen und endlich gleichgesetzt werden mit der besten verfügbaren Technik. Hierüber gibt es im Übrigen ein Verzeichnis, nur interessiert es derzeit wohl keinen. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass die Bundespolitik das Thema endlich aufgreift! Hier muss noch viel getan werden.

Hierzu Lars Ebert: Beispielsweise hatte ich Frau Andrea Nahles (Bundestagsabgeordnete der SPD, Wahlkreis Andernach, dazu stellvertretende Parteivorsitzende der SPD) angeschrieben. Frau Nahles hat es aber bis heute nicht für nötig gefunden mir zu antworten. Es hat für mich den Anschein als sei Frau Nahles befangen.

Formulieren wir es so: Aus unbestätigten Quellen wurde mir berichtet das der Lebensgefährte von Frau Nahles bis 2000 als Arbeitsdirektor bei Rasselstein gearbeitet hat. Wenn derartige Verbindungen Frau Nahles nun anscheinend daran hindern, objektive Politik zu machen und sich mit den Anliegen von Bürgern auseinanderzusetzen, dann ist das nach meiner Auffassung äußerst bedenklich!

Auch unabhängig vom IHKW-Andernach: Das Thema ist alles andere als abgeharkt! Wir müssen, und wir werden weiter am Ball bleiben. Was, wenn das RWE ihre Pläne aus der Schublade zieht und ein Kohlekraftwerks auf dem AKW-Gelände in Mülheim-Kärlich bauen will? Auch auf diesem Hintergrund müssen wir in jedem Fall weiterkämpfen.

Abschließend nochmals erwähnt sei, dass es in meinen Augen schon mehr als traurig ist, das ein zum Thyssen-Krupp-Konzern gehörendes Unternehmen, die Firma Rasselstein, das Kraftwerk einfach auf einen externen Betreiber auslagert und dann nach außen versucht darzustellen, dass sie nichts mit der Umweltproblematik zu tun haben. Offenbar hat aber auch dieses Vorgehen Methode. Zumindest moralisch sehe ich den Thyssen-Krupp-Konzern in der Verantwortung, und der ist er nach meiner Auffassung nicht gerecht geworden.

Der Verein zur Reinhaltung der Luft im Neuwieder Becken wird in jedem Fall weiter an dem Thema dranbleiben. Wir brauchen hierfür auch weiter Ihre Unterstützung. [www.kein-ihkw-andernach](http://www.kein-ihkw-andernach).

Mit freundlichen Grüßen

Gunter Fröhlich  
(1. Vorsitzender)

Lars Ebert  
(Kläger)

Kontoverbindung:  
Verein zur Reinhaltung der Luft im Neuwieder Becken e.V.  
Konto-Nr.: 30072698, Blz: 57450120 Sparkasse Neuwied